

PROTOKOLL

**über die 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Niddatal am 30.11.2011 im Bürgerhaus Assenheim**

Beginn: 20:00 Uhr / Ende: 21:00 Uhr

**Als stimmberechtigt waren anwesend: (Tagesordnung: siehe Blatt 2)
(26 Mitglieder)**

Ursula Einhoff
Gerhard Einhoff
Michael Hahn
Elisabeth Hengster
Oliver Herbert
Silke Merz
Hans-Joachim Mücke
Florian Porth
Stephanie Rotter
Reinhard Schwarz
Hans-Peter Wittmann
Wernfried Fürtig
Erland Kalbhenn
Stefan Koschorr
Christian Osmalz
Andreas Momberger
Achim Saßmannshausen
Dr. Dirk Schneider
Elke Steppan
Christoph Preiser
Markus Nikleniewicz
Dennis Brechtel
Oliver Seuss
Roland Gosebruch
Barbara Feige
Matthias Feige

es fehlten: Torsten Hahn - entschuldigt
Heinz Kimmel - entschuldigt
Rolf Lamade - entschuldigt
Lutz Sierach - entschuldigt
Dieter Eisenberg - entschuldigt

vom Magistrat waren anwesend:

Dr. Bernhard Hertel
Gudrun Karmer
Kurt Meisinger
Herbert Porth
Renate Fritz-Mann
Erhard Reiter
Arno Menk

Schriftführerin: Hannelore Gunkel

TAGESORDNUNG:

- (1) Mitteilungen des Magistrates
- (2) Vorlage des Ersten Nachtragshaushaltes 2011 (Vorlage-Nr. 81/2011)
- (3) Satzungsrecht der Stadt Niddatal
 - a) Beratung und Beschlussempfehlung einer Verwaltungsgebührensatzung
 - b) Beratung und Beschlussempfehlung über eine Neufassung der Entwässerungssatzung
 - c) Beratung und Beschlussempfehlung über die 3. Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung
(Vorlage-Nr. 58/2011 aus der Stvv vom 25.08.2011 - H+F wird berichten)
- (4) Beschluss einer Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal und deren Ausschüsse
(Vorlage-Nr. 83/2011 und Bericht aus dem Ältestenrat)
- (5) Erste Änderung des Bebauungsplanes B 8 „Gutenbergstraße und Umgebung“ Niddatal, Stadtteil Bönstadt (Vorlage-Nr. 79/2011)
 - a) Beratung der während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Beschlussfassung hierzu
 - b) Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
(Die vollständigen Planunterlagen haben die Mitglieder des Bauausschusses zur deren Ausschusssitzung bereits erhalten)
- (6) Verkauf eines Baugrundstücks im Gewerbegebiet I 9 „Am Schinderweg“ Niddatal, Stadtteil Ilbenstadt (Vorlage-Nr. 78/2011)
- (7) Wahl der Schiedsperson und der/des Stellvertreter/in/s (Vorlage-Nr. 80/2011)
- (8) Antrag Bündnis 90/Die Grünen – Behindertenparkplätze (Vorlage-Nr. 76/2011)
- (9) Antrag Bündnis 90/Die Grünen – Kinderzahlen in Niddatal (Vorlage-Nr. 77/2011)
- (10) Anfrage Bündnis 90/Die Grünen – Gehweg Sudetenstraße (Vorlage-Nr. 12/2011)
- (11) Anfrage Bündnis 90/Die Grünen - Verbesserung des Internetanschlusses in Niddatal (Vorlage-Nr. 13/2011)
- (12) Anfrage SPD-Fraktion - Seniorenbeirat (Vorlage-Nr. 14/2011)

Eröffnung und Begrüßung

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Niddatal; er stellt fest, dass die Einladungen mit den Tagesordnungspunkten rechtzeitig zugegangen sind und wir somit beschlussfähig sind.

Zum Protokoll der 6. Sitzung am 1.11.2011 werden keine Einwände erhoben und somit gilt es als beschlossen.

Zur Tagesordnung wird von Gerhard Einhoff beantragt, den Punkt 3 zu vertagen, da vom H+F Ausschuss noch keine Empfehlung gegeben werden kann.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann bestätigt, dass auch TOP 4 heute nicht zur Diskussion steht und vertagt wird.

Gleichzeitig teilt er mit, dass vorgebrachte Einwände, Änderungswünsche und Ergänzungen dem Ältestenrat möglichst umgehend mitzuteilen sind, damit in der anstehenden Tagung - wie jetzt am 8.12.2011 Thema „Geschäftsordnung“ - diese auch noch mit in die Beratung einbezogen werden können. Durch die ständig wechselnde Besetzung im Ältestenrat wird eine endgültige Beschlussfassung erschwerend, wenn immer wieder kurzfristig neue Gesichtspunkte vorgetragen und noch eingearbeitet werden müssen, sofern rechtlich machbar. Aus diesem Grunde wurde auch heute die vorläufige Geschäftsordnung zur Überarbeitung verteilt.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche mehr vorgetragen wurden, ruft Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann den TOP (1) auf.

(1) Mitteilungen des Magistrates

Bürgermeister Dr. Hertel beginnt seine Ausführungen mit dem Hinweis, dass er heute Abend nur eine kurze Information habe, die sogar erfreulich sei.

Der Kultursommer Mittelhessen e.V. hat uns mitgeteilt, dass unsere Veranstaltungsreihe „Kunst am Fluß“ im Rahmen des 20. Kultursommers 2012 mit in das Programm aufgenommen wurde und wir eine besondere Förderung erhalten werden, verbunden mit einem Geldpreis. Durch diese Förderung gewinnt unsere Städtische Veranstaltungsreihe Anerkennung und eine positive Aufwertung für vergangene und zukünftige Veranstaltungen.

Wir werden diese Nachricht auch in einer entsprechenden Pressemitteilung veröffentlichen lassen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann erteilt dem Ersten Stadtrat Kurt Meisinger das Wort, er möge als Vertreter der Versammlung des Regionalverbandes Frankfurt/Main über die stattgefundenen Sitzungen berichten.

Der Erste Stadtrat Kurt Meisinger berichtet wie folgt:

Am 10.11.2011 hat eine erste Sitzung des Arbeitskreises Planung der eigenen Fraktion stattgefunden und danach die Sitzung des Planungsausschusses des Regionalverbandes, wo er Markus Frank für die Stadt Frankfurt vertreten hat.

Thema dieser Zusammenkunft war, neben den Terminplanungen für die Sitzungen in 2012, ein Antrag der Gruppe SPD / Grüne Plus „Nord-Mainische S-Bahn“. Dieser Antrag - eigentlich eine Resolution - wurde nach der Debatte von der ganzen Versammlung als gemeinsamer Antrag erhoben und einstimmig zum Beschluss an die Verbandskammer überwiesen.

Hierzu noch einige Erläuterungen: Es geht hier um ein wichtiges Projekt im öffentlichen Nahverkehr, und zwar um die Strecke „Frankfurt City - über Ostbahnhof - Mainkur - Fechenheim bis nach Hanau“. Dieses Projekt ist eigentlich schon seit 1985 geplant, gewisse Vorarbeiten für Teilstrecken sind abgeschlossen und auch baureif. Hier blockiert die Finanzierung den Fortschritt des Gesamtprojektes. Ursprünglich wurden mal 425 Mio Euro angesetzt. Letztendlich werden jetzt noch für einen notwendigen Tunnelbau hinter dem Ostbahnhof Mehrkosten in Höhe von etwa 60 Mio Euro entstehen. Damit bleibt die Frage offen, wer zahlt dafür? Es sind im Boot der Bund, das Land, die Stadt Frankfurt/M und auch der Verband.

Am 26.11.2011 fand eine Verbandskammersitzung statt. Wie schon in der Presse berichtet, war diese Sitzung geprägt durch das laufende Abwahlverfahren der hauptamtlichen Vertreter des Verbandes. Aufgrund von Verfahrensfehlern gab es hierzu Einsprüche, die am Verwaltungsgericht Frankfurt/M anhänglich sind. Der Verwaltungsgerrichtshof in Kassel hat jedoch am gleichen Tag noch die Einsprüche bestätigt, d.h. jetzt auch, ob in der nächsten Sitzung am 15.12.2011 die juristische Würdigung abgeschlossen ist, kann heute noch nicht gesagt werden.

Noch auf der Tagesordnung war die Einführung eines ehrenamtlichen Beigeordneten, und zwar der Bürgermeister von Eschborn Wilhelm Speckhardt.

Die neuste Broschüre des Planungsverbandes wurde heute Abend verteilt. Es handelt sich hier um das Monitoring, aus der Entwicklungen und Statistiken, die auch unsere Region betreffen, ersichtlich sind.

Nachdem es hierzu keine Wortmeldungen und Fragen gibt, ruft Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann den nächsten TOP auf.

(2) Vorlage des Ersten Nachtragshaushaltes 2011

Bürgermeister Dr. Hertel gibt zu dem verteilten Entwurf des Ersten Nachtragshaushalts folgende Erläuterungen:

Zum Ergebnishaushalt weist er auf die Ertragsseite hin, woraus er 4 Positionen kommentiert. Zum einen sind es Zuweisungen vom Land für Kitas = 60.000 Euro und für das berühmte „Schlaglochprogramm“ = 121.000 Euro (waren im ursprünglichen Haushalt nicht eingestellt). Dann noch die erfreuliche Entwicklung: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, die um rd. 80.000 Euro gestiegen ist. Die Gewerbesteuer ist um 295.000 Euro höher als vorher veranschlagt. Dies resultiert aus Erhöhung der Hebesätze und Nachzahlungen.

Hingegen weist die Ertragsseite auch einen negativen Punkt aus. Es handelt sich hier um Erträge aus Ökopunkten. Herr Gosebruch hat ganz richtig darauf hingewiesen, dass wir diese 350.000 Euro jetzt zurücknehmen müssen.

Auf der Aufwandsseite haben wir Ausgaben zu verbuchen, die so nicht geplant waren: z.B. für Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Ilbenstadt = 50.000 Euro, die Zuweisungen Kita Ilbenstadt für U 3 Gruppen = 75.000 Euro, dann noch der Wasserschaden Bürgerhaus Ilbenstadt = 30.000 Euro. Die Mehreinnahmen durch die Gewerbesteuer werden mit höheren Gewerbesteuerumlagen = rd. 103.000 Euro gegen gerechnet, so dass nur noch ein Plus von rd. 190.000 Euro verbleibt.

Die Personalkosten haben sich um 60.000 Euro durch längerfristigen Krankenstand von Mitarbeiter reduziert.

Insgesamt ergibt dies einen Saldo von minus rd. 217.000 Euro; das bedeutet, dass das bisherige Minus von 1,35 Mio Euro nun auf 1,5 Mio Euro steigt. –

Soweit der Ergebnishaushalt.

Der Finanzhaushalt für 2011 weist u.a. auch eine erfreuliche Position aus, die hinzugekommen war: die Renaturierung der Nidda in Assenheim (unten an der Brücke). Auf der anderen Seite gibt es einige Investitionen, die wir zwar in diesem Jahr geplant, aber dafür noch keine umsetzungsreife Beschlüsse vorliegen haben. Es handelt sich um die Sanierung Bürgerhaus Ilbenstadt, Erweiterung Kita in Kaichen, Bus-Wartehallen und Feuerwehrgerätehaus Kaichen. Beim letzteren werden wir noch im Dezember den ersten Spatenstich vornehmen. Sobald der Termin bekannt ist, werden wir dazu einladen. Es wäre schön, wenn wir dann auch einige von Ihnen zu diesem Anlass begrüßen können.

Durch die Nicht-Umsetzung der vorgenannten Projekte verringert sich der Ansatz des Investitionsvolumens um 462.000 Euro, d.h. ursprünglich waren 1,75 Mio Euro geplant, es verbleiben jetzt 1,25 Mio Euro. Entsprechend reduziert sich auch die Darlehensaufnahme.

Das waren jetzt die Erläuterungen zum Nachtragshaushalt 2011.

Wir werden am **22.12.2011 den Haushalt für 2012** einbringen und müssen uns dann sicherlich auch noch einmal intensiv mit der Gesamtsituation befassen.

Ansonsten können die Zukunftsperspektiven für 2012 / 13 aus heutiger Sicht nicht als rosig bezeichnet werden. Die Finanzsituation der Kommunen wird sich nicht wesentlich verbessern, wenn auch über positive Wirtschaftsnachrichten berichtet wird. Wir müssen zukünftig für die U 3 Betreuung erhebliche Mittel bereitstellen (ca. 300. - 400.000 Euro), die wir nicht gegenfinanziert bekommen.

Nach diesen Darlegungen empfiehlt Bürgermeister Dr. Hertel, den Nachtrags- haushalt 2011 ohne Beratung in den H+F Ausschuss zu überweisen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann ruft zur Abstimmung auf, wer dem Antrag - wie vorgegeben - seine Zustimmung geben will.

Ergebnis: 26 Ja-Stimmen = einstimmig - so beschlossen.

Michael Hahn hat darauf aufmerksam gemacht, dass Informationen aus dem Magistrat zu unterschiedlichen Anlässen, wie jetzt z.B. der erste Spatenstich Feuerwehrgeräte- haus Kaichen, immer recht kurzfristig erfolgen. Für Mitglieder aus dem Stadt- parlament, die einer geregelten Arbeit nachgehen, seien solche Termine oft nicht wahrnehmbar, wenn hierfür auch noch Wochentage gewählt werden. Sein Vorschlag, zukünftig sollten Informationen rechtzeitig erfolgen, damit die „Berufstätigen“ diese Termine entsprechend einplanen können.

(3) Satzungsrecht der Stadt Niddatal = wurde vertagt

(4) Beschluss einer Geschäftsordnung für die Stadtverordneten- versammlung der Stadt Niddatal = wurde vertagt

(5) Erste Änderung des Bebauungsplanes B 8 „Gutenbergstraße und Umgebung“ - Niddatal, Stadtteil Bönstadt

a) Beratung während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Beschlussfassung hierzu

b) Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB

Florian Porth berichtet, dass dieser Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt und Bauwesen beraten und den Beschlussvorschlägen a) und b) mit jeweils 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt wurde.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann ruft zur Abstimmung auf:

Punkt a)

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis und stimmt den Beschlussvorschlägen zu.

Ergebnis: 26 Ja-Stimmen = einstimmig - so beschlossen

Punkt b)

Die sich aus der Beschlussfassung zu a) ergebenden Änderungen sind in den Bebauungsplan aufzunehmen und Bestandteil desselben.

Die so ergänzte Erste Änderung des Bebauungsplanes B 8 "Gutenbergstraße und Umgebung", Niddatal, Stadtteil Bönstadt, wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen.

Der Magistrat wird beauftragt diesen Beschluss gemäß § 10 (3) BauGB bekannt zu machen

Ergebnis: 26 Ja-Stimmen = einstimmig - so beschlossen

**(6) Verkauf eines Baugrundstücks im Gewerbegebiet I 9
„Am Schinderweg“ - Niddatal, Stadtteil Ilbenstadt**

Bürgermeister Dr. Hertel bezieht sich in dieser Angelegenheit auf einen berechtigten Hinweis des Stadtverordneten Roland Gosebruch, wonach wir in dem vorliegenden Beschlussvorschlag nicht davon sprechen sollten, den Betrag zu 50 % anzurechnen, sondern dass die Summe als Kaufpreisminderung deklariert wird. In dem Beschlussvorschlag sollte diese Formulierung entsprechend übernommen werden.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann lässt sodann über folgenden modifizierten Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Stadt Niddatal verkauft das Baugrundstück Gemarkung Ilbenstadt, Flur 10, Flurstück Nr. 138/4, Marie-Curie-Straße 3 c, 641 m², an den Interessenten.

Der Kaufpreis beträgt 56,24 EUR/m² zuzüglich Erschließungskosten. Vom Käufer sind außerdem die Notar- und Gerichtsgebühren sowie die Grunderwerbssteuer zu zahlen.

Der im Zeitraum von September 2009 bis August 2011 gezahlte Pachtzins in Höhe von 7.200,00 EUR ist zur Hälfte auf den Kaufpreis anzurechnen und mindert damit den Kaufpreis entsprechend. Auf den verbleibenden Kaufpreis ist eine Anzahlung von 8.000,00 EUR zu leisten. Der Restbetrag ist in Raten von 300,00 EUR pro Monat abzuzahlen.

Ergebnis: 26 Ja-Stimmen = einstimmig - so beschlossen

(7) Wahl der Schiedsperson und der/des Stellvertreter/in/s

Herbert Porth verlässt den Saal (gem. § 25 HGO)

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann hat nach Darlegung der Begründung, warum Herbert Porth als Schiedsman und Alexander Merkelbach als stellvertretender Schiedsman wiedergewählt werden sollen, zur Abstimmung per Akklamation aufgerufen.

Ergebnis:

für Herbert Porth als Schiedsman = 26 Ja-Stimmen = einstimmig

für Alexander Merkelbach

als stellvertretender Schiedsman = 26 Ja-Stimmen = einstimmig

Nachdem Herbert Porth wieder an der Sitzung teilnimmt, beglückwünschte ihn Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann zu seiner Wiederwahl.

(8) Antrag Bündnis 90/ Die Grünen - Behindertenparkplätze

Christoph Preiser erläutert den gestellten Antrag. Auch er habe wiederholt feststellen müssen, dass die in dem Antrag genannten Gehwege durch Falschparker für Fußgänger nur hinderlich zugänglich waren.

Michael Hahn beantragt im Namen der CDU-Fraktion die Überweisung in den Bauausschuss mit folgender Erweiterung: Wir bitten von der Verwaltung eine Karte, in der alle Arztpraxen und Apotheken in Niddatal eingezeichnet sind, mit der derzeitigen Parksituation. Gibt es öffentliche Parkplätze in der Nähe bzw. Behindertenparkplätze ?

Achim Saßmannshausen erklärt, man habe (SPD-Fraktion) ein Problem mit diesem Antrag. Er kritisiert, dass der 1. Absatz nichts mit der Formulierung des 2. Absatz zu tun habe und plädiert dafür, den Antrag nur mit dem 1. Absatz in den Bauausschuss zu überweisen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann ruft zur Abstimmung auf, den Antrag in den Bauausschuss zu überweisen.

Ergebnis: 25 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme = so beschlossen

(9) Antrag Bündnis 90/ Die Grünen - Kinderzahl in Niddatal

Christoph Preiser berichtet, dass im Ausschuss für Kultur und Soziales aktuelle Zahlen über Kinder in Niddatal vorgelegt wurden, die keinen Trend für eine rückläufige Geburtenzahl erkennen lassen. Man möchte deshalb mit dem vorliegenden Antrag eine verlässliche Prognose bis zum Jahre 2025 erhalten, die man für weitere Planungen heranziehen kann.

Bürgermeister Dr. Hertel nimmt Bezug auf seine im Sozialausschuss gemachte Aussage, die im vorliegenden Antrag zitiert wurde. Er kritisiert, dass seine Angaben nicht vollständig wiedergegeben wurden, wie auch so oft in anderen Zusammenhängen dies schon geschehen sei. Seine Zahlen seien durch Studien (Bertelsmann) belegt worden, wobei auch der Zuzug in Neubaugebiete im Vordergrund stand. Wenn Niddatal keine Neubaugebiete mehr ausweist, könne der Rückgang der Geburtenzahlen mittel- bis langfristig tatsächlich eintreten, so wie es die Studie prognostiziert hat. Er habe sich sehr eingehend mit den Studien beschäftigt und auch Gespräche mit den damit betrauten Fachleuten geführt.

Dr. Dirk Schneider teilt hierzu mit, dass aus Sicht der SPD es nicht zwingend notwendig sei, eine externe Studie für diese Aussage in Auftrag zu geben. Um einen Konsens zu erreichen sei man auch dafür, aufschlussreiche Zahlen zu bekommen. Man könnte daher den vorliegenden Antrag noch dahingehend erweitern, dass wir uns mit der gesamten demographischen Entwicklung befassen (für die nächsten 15 Jahre), unterteilt nach den uns interessierenden Gruppen und aufgeschlüsselt nach den einzelnen Stadtteilen. Man könnte hier doch auf bereits vorliegende Untersuchungen zurückgreifen.

Michael Hahn ergänzt zu diesem Thema noch: Das Nutzen vorhandener Studien, die uns nichts kosten, dem würde die CDU so zustimmen - da wir bei der momentanen Haushaltslage ohnehin „kein Geld haben“ !

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann stellt den Antrag auf Überweisung in den Sozialausschuss. - **Ergebnis:**

22 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen = somit überwiesen.

(10) Anfrage Bündnis 90/ Die Grünen - Gehweg Sudetenstraße

Bürgermeister Dr. Hertel nimmt hierzu ausführlich Stellung und beantwortet die gestellten Fragen in einer schriftlichen Zusammenfassung = siehe Vorlage 12/2011 - wurde bereits verteilt.

**(11) Anfrage Bündnis 90/ Die Grünen
Verbesserung des Internetanschlusses in Niddatal**

Bürgermeister Dr. Hertel ist auch hier ausführlich auf die einzelnen Fragen schriftlich eingegangen = siehe Vorlage 13/2011 Seite 1 + 2 - wurde bereits verteilt.

(12) Anfrage der SPD-Fraktion - Seniorenbeirat

Bürgermeister Dr. Hertel hat sich hierzu ebenfalls schriftlich geäußert = siehe Vorlage 14/2011 Seite 1 + 2 - wurde bereits verteilt.

Achim Saßmannshausen fügt noch folgende Fragen an:
Wer lädt ein ? Wer ergreift die Initiative ? Wer wird dann aktiv ?

Bürgermeister Dr. Hertel antwortet:
Wenn er die Satzung richtig interpretiere, müssten wir an den Vorsitzenden herantreten und ihn unterrichten, dass ein Thema in seine Zuständigkeit fallen würde. Der Vorsitzende müsste dann dazu einladen.

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Peter Wittmann erklärt um 21:00 Uhr die heutige Sitzung für beendet und stellt mit seiner Beurteilung „sensationell“ fest, dass in nur 1 Stunde die Debatten weitestgehend übereinstimmend geführt wurden ! Er bedankt sich wieder für die engagierte Beteiligung. - Da morgen der 1. Dezember ist, wünscht er allen Teilnehmern eine schöne Vorweihnachtszeit sowie einen guten und sicheren Nachhauseweg (es ist sehr neblig draußen).

Wittmann
Stadtverordnetenvorsteher

Gunkel
Schriftführerin